



[Abtheilung I. der — **Gewerbs- und Handelspolitik,** — deutschen Gewerbezeitung.]
Gewerbsverfassung, Gewerbswirthschaft und Statistik.

Inhalt. Gewerbliche Hypothekenbank für das Königreich Sachsen. — Ein Blick auf die allgemeine deutsche Kreditanstalt in Leipzig. — Gewerbeverein in Dresden. Besuch der Glashütte der Herren Leitzig u. Komp. im Plauenischen Grunde. Besuch der Baumwollspinnfabrik von C. & F. Berndt in Deuben bei Dresden. — Der Hopfenbau in den Vereinigten Staaten. — Gewebe aus Rauchamy-Merino-Kaschmirwolle. — Wasserwerke in nordamerikanischen Städten. — Die atlantische Baumwollspinnerei in Lawrence (Nordamerika). — Ueber die Bedeutung der Bevölkerungsstatistik mit besonderer Beziehung auf die diesjährige Volkszählung und Produktions- und Konsumtionsstatistik im Königreiche Sachsen. Von Dr. Gust Engel. (Schluß.) — Streichgarn und Halbflammgarn oder Streichflammgarn (cardé peigné-peigné mixte) der Gebr. Harmel, Spinner in Val de Bois bei Isles-sur-Saippe. — Briefl. Mittheil. Neue Industrieausstellung in Dresden. — Handelsbericht aus Baltimore, im März 1855. — Patentschutz in England.

Gewerbliche Hypothekenbank für das Königreich Sachsen.

Die Errichtung von Banken in Deutschland, deren ausgesprochenen Zweck ist, schlummernde Werthe zu wecken und die Beweglichkeit dieser zu vermehren, dadurch daß Erleichterungen in der Beschaffung von Geld gegen Einsetzung von Werthschaften geboten werden, hat die Augen des unternehmenden Theils der Geschäftswelt auf sich gezogen, indem man wol nicht mit Unrecht folgert, daß diese Millionen von zusammengeschoffenen Thalern und Gulden denn doch auch Beschäftigung verlangen, die sie nicht innerhalb der Gränzen des gewöhnlichen Bankverkehrs finden können. Man gibt sich der Meinung hin, daß, da diese Kreditanstalten nicht auf liegende Gründe oder sogenannte Hypothek leihen wollen, sondern sich als Schwestern der französischen Schöpfung des Credit mobilier im Gegensatz des Credit foncier darstellen, sie ihre Vermittlung wesentlich da eintreten lassen werden, wo durch Handel und gewerbliche Thätigkeit Werthe in Bewegung sind, oder erst in Bewegung gebracht werden sollen, denen dazu die nöthigen Hebel — das, was wir Geld nennen — gar nicht oder nicht in gehöriger Maße zu Gebote stehen. Diese Vermittlung zwischen Kapital und Arbeit, wie man sich ausdrücken kann, hat zwar schon vor der Errichtung der neuartigen Kreditanstalten stattgefunden durch einzelne Gelddarleiher, ja sogar in Fällen durch die bestehenden wenigen Banken gegen Verpfändung und Sicherstellung, inzwischen nicht im nöthigen Umfange. Die Lehre von den Vortheilen der Assoziation und der Ausprägung des Credits durch stellvertretende Werthzeichen auf Papier, zinstragende und zinslose — anstatt Gold und Silber — wird immer mehr begriffen und praktisch in's Leben geführt, was wir hauptsächlich den Eisenbahnen zu verdanken haben, diesen so nützlichen bevorrechteten Verkehrsanstalten, deren Rente so sicher ist wie die Zinseneinnahme der auf die Steuerkraft der Staats-

angehörigen gestellten Staatspapiere. Den Eisenbahnunternehmungen folgen andere zu genossenschaftlichem Betrieb, von denen man sich Vortheile verspricht, namentlich für Bergbau, Kohlenförderung u. s. w. Und mit allem Recht verwirft man nicht das Prinzip der Aktiengesellschaft deswegen, weil hie und da einige Aktiengesellschaften unglücklich gewesen sind.

Auf natürlich bevorrechtete Unternehmungen, wie Eisenbahnen, Dampfschiffahrtslinien, Versicherungsgesellschaften, Kohlengruben, auf große öffentliche Werke, deren Ertrag vorneweg sicher gestellt ist, z. B. Anlage von Wasserwerken, Gasbeleuchtungsanstalten, auf Beschaffung von Mitteln um Landgemeinden und großen Gütern die Dränirung ihrer Felder zu ermöglichen u. s. w., wird zunächst die Aufmerksamkeit der Kreditanstalten gerichtet sein. Dann werden auch Fabriken an die Reihe kommen. Jedenfalls wird man auch Erwerbsgesellschaften berücksichtigen, die sich zum Vertrieb von Erzeugnissen bilden. Kurz man wird Alles in's Bereich der Wirksamkeit der Anstalt ziehen, was der Menschengeist erfährt, um es zu etwas Nutzbarem und Werthseienden umzugestalten oder dazu zu schaffen. Es wird sich nur darum handeln, die richtigen, für jeden Fall paphlichen Formen zu finden, in denen durch Vermittlung der Kreditanstalten der Zusammentritt von Kapital und Arbeit zu bewirken ist.

Solcher Formen gibt es mancherlei. — Jedenfalls wird das stellvertretende Papier dabei eine Hauptrolle spielen und darunter wieder das zinstragende, der Antheilschein, entweder mit vorausberechneter Zinsleiße oder mit nach dem Ertrage berechnetem Rentenschein.

Wir begrüßen diese Kreditanstalten auf's Freudigste, und können darin keinen Vorwurf gegen die Sache finden, daß sich der Aktienschwindel mit hineingemischt hat, d. h., daß Leute die